

AUFERSTEHUNG

GEMEINDEBRIEF #163

WINTER 2023/24



Auferstehungskirche
MÜNSTER

ONLINEAUSGABE
mit interaktivem Inhalt

IN DIESER AUSGABE

Inhalt und Impressum

4	ALLES, WAS IHR TUT, GESCHEHE IN LIEBE.
6	DIE WEIHNACHTSGESCHICHTE
9	DIE SEITE FÜR KINDER
10	UNSERE GEMEINDEREISE NACH LITAUEN UND LETTLAND
14	BESUCH IN BIKERNIEKI
18	FÜR FRIEDEN IN ISRAEL UND PALÄSTINA
20	JEDEN MITTWOCH SENIOREN-CAFÉ
24	JUNGSCHARTAG IM KETTELER HOF
28	GAUDEAMUS BEIM GROSSEN BEGEGNUNGSKONZERT
30	GOTTESDIENST-TERMINE
31	WIR SIND FÜR SIE DA
32	REGELMÄSSIGE ANGEBOTE / KIRCHENMUSIK
34	NEUES TEAM FÜR DEN KINDERCHOR
35	KIRCHENWAHL 2024
36	EIN FEST FÜRS EHRENAMT
38	EINIGES LOS IM PAUL SCHNEIDER HAUS
40	KONFICAMP 2023
42	ABSCHIED VOM SEGELSSOMMER
48	THE NEW GLORY CHURCH MINISTRY
50	AKTION 5000 BROTE
52	MEHR KOOPERATION MIT NACHBARGEMEINDEN
53	VIDEO KONFICAMP / ADVENTSSAMMLUNG / EHRENAMT
54	AUFERSTEHUNG DIGITAL / NEWSLETTER
56	BERICHT AUS DEM PRESBYTERIUM
58	GEMEINDE-CHRONIK



Sie erhalten mit dieser Onlineausgabe ein interaktives Dokument. Wenn Sie auf Inhalte, Links oder Mailadressen klicken, gelangen Sie direkt zur betreffenden Stelle im Heft, zur Webadresse oder zur gewählten Anwendung.

GOTTESDIENSTE IN DER ADVENTS- UND WEIHNACHTSZEIT

1. ADVENT | 03.12.2023

11:00 Uhr **FAMILIENKIRCHE** in der Auferstehungskirche
Dr. Moritz Gräper und Team mit dem Kinderchor

2. ADVENT | 10.12.2023

09:30 Uhr **Gottesdienst** in der Auferstehungskirche
Jan van Gerpen

3. ADVENT | 17.12.2023

09:30 Uhr **Abendmahlsgottesdienst** in der Auferstehungskirche
Michael Beier

HEILIGABEND | 24.12.2023

in der Auferstehungskirche

15:30 Uhr **Christvesper** mit Krippenspiel

17:00 Uhr **Christvesper** mit Chor GAUDEAMUS
Dr. Moritz Gräper

1. WEIHNACHTSFEIERTAG | 25.12.2023

09:30 Uhr **Abendmahlsgottesdienst** in der Auferstehungskirche
Dr. Moritz Gräper

2. WEIHNACHTSFEIERTAG | 26.12.2023

09:30 Uhr **Gottesdienst** in der Auferstehungskirche
Reinhard Witt

SILVESTER | 31.12.2023

18:00 Uhr **Abendmahlsgottesdienst** in der Auferstehungskirche
Dr. Moritz Gräper

Herausgeber

Evangelische Auferstehungs-Kirchengemeinde Münster | Heinrich-Lersch-Weg 9 | 48155 Münster

Erscheinungsweise

Sommer | Winter (Weihnachten)

Auflage

1750 Exemplare, kostenlose Verteilung

Redaktion

Dr. Moritz Gräper [v.i.S.d.P.]; Anke Andratschke; Michael Gerhard; Jan van Gerpen; Claudia Lüchtenborg;

Lukas Pietzner; Dr. Hilmar Pudlatz

Für die Beiträge sind die jeweiligen Verfasserinnen und Verfasser verantwortlich.

Alle Beiträge und Inhalte in diesem Gemeindebrief sind urheberrechtlich geschützt.

Layout

Lukas Pietzner | 48155 Münster | auferstehung@lukaspietzner.com

Druck

Gemeindebriefdruckerei.de

Bildnachweis

Beistellung durch den/die Verfasser/in | Privatarchiv | Lukas Pietzner | Frieda Pietzner | Michael Beier | Envato |

Ev. Kirchenkreis Münster | MotionArray | Adobe Stock | GemeindebriefHelfer.de

Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe.

Im Sommer 2016 wurden meine Frau Tina und ich getraut. Wir gaben uns das Ja-Wort und empfingen den Segen Gottes in der Kirche, in der wir beide als Kinder getauft worden waren in Bad Salzuflen. Eine erste Wahl mussten wir treffen, als wir überlegten, wen wir für die Trauung anfragen sollen. Wenn man selber Theologie studiert hat, kennt man eine ganze Menge an Pastorinnen und Pfarrern, die in Frage kämen. Wir waren uns recht schnell einig und fragten Christiane, eine Freundin, die damals in Hamburg Pastorin war und heute Superintendentin in Niedersachsen ist. Eine zweite wichtige Wahl war die des Trauspruchs: Klar gibt es viele schöne



Verse in der Bibel über die Liebe, aber als damals angehender Pastor und Reli-Lehrerin wollten wir auch irgendwie

nicht einen der ganz gängigen nehmen, obwohl das oft die schönsten sind. Und dann fiel unsere Wahl auf einen gar nicht so zentralen Vers aus einem Abschiedsgruß des Paulus in seinem ersten Brief an die Gemeinde in Korinth:

**Seid mutig! Seid stark!
Alles, was ihr tut,
geschehe in Liebe.**

Diese Worte sprachen uns sofort an. Kraftvoll der Auftakt: Seid mutig und stark! Auch wenn wir das nicht immer sind und auch nicht sein können, ist es ein schöner und wichtiger Zuspruch. Mir traut jemand zu, mutig und stark zu sein.

Dann sanft und zärtlich der eigentliche Hauptsatz: Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe. Na klar, das haben wir uns im Miteinander als Paar vorgenommen für uns und heute im Zusammenleben mit unseren Kindern. Aber es gilt doch überhaupt für alle Bezüge des Lebens. Alles möge in Liebe geschehen. Mit einem liebevollen Blick und einer großzügigen Weite des Herzens. Auch dies ein Anspruch, der nicht immer erfüllt werden kann. Zu anstrengend der Alltag, zu abgehetzt meine Seele. Aber doch weiß ich, es lohnt sich danach zu streben, alles in Liebe zu tun. Um der Menschen um mich herum und auch um meiner selbst willen. Es ist eine wunderbare Jahreslosung für das kommende Jahr, leben wir doch in einer Zeit voller Unfrieden und Gewalt in der Welt.

Einer, der alles aus Liebe tat, war Jesus. Er begegnete Menschen mit einem liebevollen Blick für jeden Einzelnen, gewann im Gespräch auch sperrige Gegenüber lieb und gab schließlich sein Leben aus Liebe. Nehmen wir Jesu Geburt, die wir an Weihnachten feiern und dann die Jahreslosung für 2024 als Anlass, uns zuzutrauen, alles, was wir tun, in Liebe geschehen zu lassen.

Eine gesegnete Adventszeit,
frohe Weihnachten
und einen guten Rutsch! ♦

Ihr Moritz Graper

Es begab sich aber zu der Zeit, dass ein Gebot von dem Kaiser Augustus ausging, dass alle Welt geschätzt würde. Und diese Schätzung war die allererste und geschah zur Zeit, da Quirinius Statthalter in Syrien war. Und jedermann ging, dass er sich schätzen ließe, ein jeglicher in seine Stadt.

Da machte sich auf auch Josef aus Galiläa, aus der Stadt Nazareth, in das jüdische Land zur Stadt Davids, die da heißt Bethlehem, darum dass er von dem Hause und Geschlechte Davids war, auf dass er sich schätzen ließe mit Maria, seinem vertrauten Weibe; die war schwanger.

Und als sie daselbst waren, kam die Zeit, dass sie gebären sollte. Und sie gebar ihren ersten Sohn und wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe; denn sie hatten sonst keinen Raum in der Herberge.

Und es waren Hirten in derselben Gegend auf dem Felde bei den Hürden, die hüteten des Nachts ihre Herde. Und des Herrn Engel trat zu ihnen, und die Klarheit des Herrn leuchtete um sie; und sie fürchteten sich sehr. Und der Engel sprach zu ihnen:

Fürchtet euch nicht! Siehe, ich verkündige euch große Freude, die allem Volk widerfahren wird; denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus, der Herr, in der Stadt Davids.

Und das habt zum Zeichen: Ihr werdet finden das Kind in Windeln gewickelt und in einer Krippe liegen.

Und alsbald war da bei dem Engel die Menge der himmlischen Heerscharen, die lobten Gott und sprachen:

Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden bei den Menschen seines Wohlgefallens.

Und da die Engel von ihnen gen Himmel fuhren, sprachen die Hirten untereinander: Lasst uns nun gehen gen Bethlehem und die Geschichte sehen, die da geschehen ist, die uns der Herr kundgetan hat.

Und sie kamen eilend und fanden beide, Maria und Josef, dazu das Kind in der Krippe liegen. Da sie es aber gesehen hatten, breiteten sie das Wort aus, welches zu ihnen von diesem Kinde gesagt war. Und alle, vor die es kam, wunderten sich über die Rede, die ihnen die Hirten gesagt hatten. Maria aber behielt alle diese Worte und bewegte sie in ihrem Herzen.

Und die Hirten kehrten wieder um, priesen und lobten Gott für alles, was sie gehört und gesehen hatten, wie denn zu ihnen gesagt war.

DIE WEIHNACHTSGESCHICHTE

Aus dem Lukas-Evangelium | Kapitel 2, 1-20



Veranstaltungen in der Weihnachtszeit

Wir laden Sie herzlich ein!

03.12.2023



FAMILIENKIRCHE

am 1. Advent, um 11:00 Uhr, mit dem Kinderchor

Großes Chorkonzert von Gaudeamus

unter der Leitung von Brigitte Stumpf-Gieselmann
am 2. Advent, um 16:00 Uhr

10.12.2023



Heiligabend-Gottesdienst mit Krippenspiel

um 15:30 Uhr

24.12.2023

Heiligabend-Gottesdienst mit Chor Gaudeamus

um 17:00 Uhr

24.12.2023



Newsletter



Wenn Sie regelmäßig per Mail Neuigkeiten, Veranstaltungshinweise und interessante Berichte aus dem Leben der Auferstehungs-Kirchengemeinde erhalten möchten, melden Sie sich bei unserem E-Mail-Newsletter an.

<https://auferstehungsgemeinde-muenster.ekvw.de/kirche-leben/newsletter>

DIE SEITE FÜR KINDER

Jesus-Namen erraten

Es gibt einen wunderbaren Vers in der Bibel aus Jesaja 9,5. In diesem Vers werden Jesus fünf verschiedene Namen gegeben.

Deine Aufgabe ist es, diese Namen herauszufinden. Jeder Buchstabe trägt ein Symbol. Ordne diese in die jeweilige Zeile ein.

* _____
▲ _____
■ _____
● _____
♥ _____



UNSERE GEMEINDEREISE NACH LITAUEN UND LETTLAND



Dieses Jahr waren wir im Baltikum. Die dritte Gemeindereise führte uns per Fähre über die Ostsee nach Litauen und Lettland. Nachdem wir im Mai 2018 auf den Spuren des Apostels Paulus durch Griechenland gereist sind und im Juli 2021 Kirchenburgen in Siebenbürgen besichtigt haben, wurde auf dem Siebenbürgen-Nachtreffen im Oktober 2021 beschlossen, im Sommer 2023 ins Baltikum zu reisen. Bei den Planungsgesprächen

mit Dr. Carsten Seick, dem Veranstalter aller drei wunderschönen und erlebnisreichen Gemeindereisen, wurde schnell klar, dass wir in 10 Tagen nicht das ganze Baltikum besichtigen können, zumal man nahezu 4 Reisetage abziehen muss. Wir beschränkten uns also auf Litauen und Lettland. Und ich beschränke mich auf ein paar Streiflichter, denn die ganze Bildungsreise zu schildern, würde ein dickes Heft füllen.

Wieder einmal gab es ganz viel zu sehen und zu erkunden. Nach einer ruhigen Fahrt mit der Fähre „Victoria Seaways“ über die Ostsee, kamen wir am Samstag, dem 22. Juli um 18 Uhr in Klaipeda (Litauen) an, dem ehemaligen Memel, wo Friedrich Wilhelm III. und Königin Luise ein Jahr lang (Jan. 1807 – Jan. 1808) Zuflucht vor Napoleon gefunden hatten. Und stolz wurde uns bei einer Führung erklärt, dass Memel ein Jahr lang die Hauptstadt des Königreiches Preußen war.

Am Sonntag fuhren wir mit unserem Luxus-Reisebus zur Kurischen Nehrung, erfuhren viel über die Dünen und lauschten mit leichtem Grusel dem Gedicht von Agnes Miegel „Die Frauen von Nidda“. Wir besuchten das Sommerhaus von Thomas Mann und amüsierten uns über die vielen Anekdoten, die unsere Reiseführerin zu berichten wusste. Sehr besonders und archaisch wirkte auf uns der einzige Kurische Friedhof, den es gibt. Die Kuren sind nahezu ausgestorben. Am Nachmittag ging es wieder aufs Wasser. Wir machten eine Boots-Tour auf dem Kurischen Haff bis zur Russischen Grenze.

Sehr schön war es, dass Pfarrer i.R. Reinhard Witt, der uns bislang auf allen Gemeindereisen begleitet hat, die erste Andacht am Montag Morgen in der 2012 erbauten, sehr ansprechend und schön gestalteten Franziskanerkirche von Klaipeda halten konnte. Das war nicht nur eine sehr schöne Andacht über „Jakob und die Himmelsleiter“, sondern

auch eine wunderbare Atmosphäre. Von Montag bis Mittwoch waren wir dann in Vilnius, der Hauptstadt Litauens. Ich kann wirklich nur ein paar Glanzpunkte herausgreifen, denn wir haben viel gesehen. Diese Stadt, bzw. die ungewöhnlich große, barocke Altstadt von Vilnius hat uns ausgesprochen gut gefallen, zumal wir herrliches Sommerwetter hatten. Es gibt hier geradezu eine Unmenge Barockkirchen. Man sagt dort, dass man von jedem Punkt in dieser gut gepflegten Altstadt 3 Kirchen sehen kann. Das stimmt tatsächlich. In ein paar wenige Kirchen konnten wir auch hinein schauen, darunter die prächtige St. Theresia Kirche. Ganz in der Nähe unseres Hotels gab es den ausgesprochen schönen und großen „Kalny Park“ (33 ha), wo wir in der besonders liebenswürdigen Atmosphäre des „Hochzeitgartens“ von Pfr. Witt eine Andacht über das Ende der Josefsgeschichten hören durften, (1. Mose 50) „Ihr gedachtet es böse zu machen ...“ nach Thomas Mann (Josef und seine Brüder Band IV).

Sehr berührend war die Besichtigung des Berges der Kreuze in der Nähe der litauischen Stadt Jurgaičiai. Ein unerwartet großes, gar nicht übersehbares Areal mit unzähligen Kreuzen tut sich dem Besucher auf. Darüber allein könnte man einen langen Artikel schreiben. Dieser Anblick löste bei uns die unterschiedlichsten Gefühle und Urteile aus.

Das prächtige Barockschloß Rundale im Süden Lettlands, das Versailles des

Baltikums, erbaut 1736 – 1768 durch den Architekten Bartolomeo Francesco Rastrelli, wird uns mit seinen prächtigen Räumen und dem riesigen Barockgarten in bester Erinnerung bleiben. Vielleicht auch durch das winzige „Theaterstück“, das wir im Freilufttheater unter der Regie von Dr. Carsten Seick aufführen durften. Das war so ziemlich die einzige Zeit auf dieser Bildungsreise, wo es etwas genieselt hat, was das Amüsement über diese leicht alberne Inszenierung aber nicht im geringsten schmälern konnte.

Ich sehe schon, ich bin wieder bemüht, doch möglichst viele Ereignisse zu erwähnen. Schloss Rundale mit seiner prächtigen und sehr gepflegten Einrichtung war aber unbedingt ein Augenschmaus.

Ich versuche jetzt, nur noch die – aus meiner Sicht – besonders herausragenden Höhepunkte zu erwähnen. Dazu gehört in jedem Fall das Bernsteinmuseum in Palanga an der litauischen Ostseeküste, untergebracht in einem 1897 erbauten Schloss in einem weitläufigen Park, den man erst einmal ein Stück durchwandern – oder durchschlendern – muss, um zum Museum zu gelangen. Auf dem Weg dorthin kommt



man an einer merkwürdigen Plastik vorbei, mit einer weiblichen Figur in starker Bewegung und zu ihren Füßen eine gekrönte Schlange. Was ist das? Unsere litauische Reiseführerin konnte uns aufklären. Es ist ein Mädchen mit dem Natternkönig, die Hauptfiguren einer traurigen und dramatischen Sage. Wollt Ihr die wirklich hören? Ja, das wollten wir unbedingt. Und so hörten wir die schaurige und traurige Geschichte von

Egle und dem Natternkönig, die ganz und gar kein gutes Ende nahm. Das war eine der vielen baltischen Sagen, von denen wir auf unserer Reise noch mehr hören durften, zum Beispiel über die Entstehung von Bernstein.

Zweimal waren wir bei herrlichem Wetter an der Ostsee, einmal davon an der Rigaer Bucht.

Auch die Wanderung zur spätmittelalterlichen Wasserburg Trakai fand bei herrlichem Sommerwetter statt.

Am letzten Tag waren wir noch einmal in Klaipeda, wo wir am Abend die Fähre zur Rückreise nach Kiel bestiegen. Am Simon-Dach-Brunnen mit der Bronzefigur des Ännchens von Tharau sangen wir inbrünstig – und nicht ohne leichtes

Aufsehen zu erregen – das Lied vom Ännchen. Da noch viel Zeit war, schlenderten wir bei herrlichem Sommerwetter durch die Stadt und hatten das Glück, einem Wasserakrobaten zusehen zu können, der auf einem kräftigen Wasserstrahl über die Memel sauste und tobte. Das kann man gar nicht beschreiben. Diese Akrobatik muss man gesehen haben. Das war gleichsam wie ein phantastischer Paukenschlag zum Abschluss unserer Reise.

Michael Beier. ♦



Andachten

gehalten von

Pfarrer Reinhard Witt

auf der Gemeindereise ins Baltikum 2023

1. Montag, den 24. Juli 2023 um 9 Uhr, Kirche des Franziskanerklosters in Klaipeda/Memel
Jakob und die Himmelsleiter (Genesis 28) mit den entsprechenden Abschnitten aus Joseph und seine Brüder I (Haupterhebung)
2. Dienstag, den 25. Juli 2023 um 20.45 Uhr im Hochzeitsgarten des Kalny Parks in Vilnius
Ihr gedachtet es böse zu machen... Der Abschluss der Josephsgeschichte (Genesis 50) mit dem entsprechenden Ende von Joseph und seine Brüder IV von Thomas Mann
3. Mittwoch, den 26. Juli 2023 morgens im Bus Richtung Berg der Kreuze
Die zehn Gebote (Exodus) mit Auszügen aus der Novelle "Das Gesetz" von Thomas Mann
4. ebenfalls am Mittwoch mittags im Bus (nach dem Besuch des Berges der Kreuze)
Gedanken zum Berg der Kreuze und zum Kreuz Jesu
5. Donnerstag, den 27. Juli 2023 um 20 Uhr im Speisesaal des Hotels Mercure in Riga
Das Meer in der Bibel
6. Freitag, den 28. Juli 2023 um 14.55 Uhr in der kath. Dreifaltigkeitskirche in Kuldiga, Lettland
Die Sturmstillung (nach Markus 4)
7. Sonntag, den 30. Juli 2023 um 18.05 Uhr im Bus von Kiel nach Münster
Die Sturmstillung (nach Matthäus 14), Petrus der Einzelne, Jesus der Einzelne
8. ebenfalls Sonntag, als es schon dunkel war, im Bus von Kiel nach Münster
Zona (Ballade von Klaus-Peter Hertzsch)

BESUCH IN BIKERNIEKI

Von Hilmar Pudlatz

Diese Metallstele an der Straßenkreuzung Warendorfer Straße / Kaiser-Wilhelm-Ring nahe der ehemaligen Gaststätte Gertrudenhof, die später ein Kino wurde und heute ein moderner Betonbau mit Geschäften und Arztpraxen ist, trägt eine Platte mit folgender Inschrift:

DEN JÜDISCHEN OPFERN DES HOLOCAUST 1941-1945

“An dieser Stelle nahm für Münster und das Münsterland der Holocaust, die systematische Verschleppung und Vernichtung der Juden durch die nationalsozialistischen Machthaber in Deutschland, erstmals konkrete Gestalt an. In den Tagen vor dem 13. Dezember 1941 wurden in dem damals hier befindlichen Lokal Gertrudenhof 403 jüdische Männer, Frauen und Kinder, davon 105 aus Münster, gewaltsam und unter entwürdigenden Umständen zusammengeführt. In der Nacht zum 13. Dezember wurden sie zum Güterbahnhof verbracht. In verschlossenen Waggons verließen sie Münster gegen 10.00 Uhr vormittags. Vier Tage später endete der Transport im Ghetto Riga. (...) Von den 299 Menschen, die aus Münster in die Lager verschleppt wurden, überlebten nur 24 (...).“



Der langjährige Bundestagsabgeordnete für die Grünen, Winfried Nachtwei, setzte sich im „Deutschen Riga-Komitee“ mit zahlreichen Orten des Münsterlandes und darüber hinaus in Städten wie Stuttgart, München und Wien für die Finanzierung einer Gedenkstätte im Rigaer Stadtteil Bikernieki ein, die im Jahr 2001 eingeweiht werden konnte.

Im Wald von Bikernieki fand im Januar 1942 ein Massenmord an den überwiegend jüdischen Insassen des Ghettos Riga statt. Auf zahlreichen der auch in Münster verlegten 275 „Stolpersteine“ des Künstlers Gunter Demnig, wird an die Mitbürger erinnert, die dort umgebracht

wurden. Der Wolbecker Lehrer Peter Schilling, der im Seniorenkreis unserer Gemeinde schon über die auf den Straßen unserer Stadt sichtbaren Gedenktafelchen berichtete, hat den Künstler bei den Recherchen nach Lebenslauf und Wohnung der betroffenen Bürger Münsters beraten. Vielfach kann man auf den ca. 10 x 10 cm großen Messingplatten im Boden die Sterbeorte Riga oder Riga-Bikernieki lesen, so auf dieser Platte vor dem Haus Herwarthstr. 11 in Münster.



Als wir an der 3. Gemeindereise in diesem Jahr mit dem Reiseunternehmer Dr. Carsten Seick aus unserer Gemeinde ins Baltikum fahren, haben wir auch Riga, die Hauptstadt Lettlands, besucht und schöne, aber auch bedrückende Erlebnisse gehabt. Hier lebten vor dem 2. Weltkrieg nicht nur viele deutschstämmige Menschen, von denen zahlreiche jüdischen Glaubens waren. Die Hauptstadt Litauens, Wilnius, nannte man wegen des hohen Judenanteils „Jerusalem

des Nordens“. Im Krieg hatten deutsche Truppen auch große Teile der ehemaligen Sowjetunion, zu denen die baltischen Länder Litauen, Lettland und Estland gehörten, besetzt. Wie auch schon in Deutschland wurde hier verstärkt der jüdische Bevölkerungsteil drangsaliert, in Konzentrationslager gesperrt und weitgehend ermordet. Die Stadt Riga, die man höhnisch „Reichsjudenghetto“ nannte, war dazu ausgesucht, in Deutschland lebende Juden kurzfristig aufzunehmen und alsbald zu liquidieren.

Ein Teil unserer Reisegruppe beschloss, einen „Nachmittag zu freier Verfügung“ für einen Besuch der Gedenkstätte in Riga-Bikernieki zu nutzen. Sie liegt dort in einem Wald und wurde erst 2001 ein Jahrzehnt nach dem Zerfall der Sowjetunion mit Mitteln des Deutschen Riga-Komitees erbaut und wird seitdem vom Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge betreut. In der Mitte der Anlage befindet sich eine offene weiße Kapelle mit einem großen



schwarzen Kubus darin, in dem zahlreiche Metallzylinder mit Namen der Opfer aus den am Riga-Komitee beteiligten Städten eingelassen sind und an deren vier Seitenwänden in Lettisch, Hebräisch, Russisch und Deutsch die Inschrift aus dem Bibelbuch Hiob 16,18 steht:

„ACH ERDE, BEDECKE
MEIN BLUT NICHT,
UND MEIN SCHREIEN
FINDE KEINE RUHESTATT.“

Auf den 48 quadratischen großen Teilflächen um die Kapelle zeigte jeweils eine polierte Granitplatte an, woher die Opfer stammten, an die dort durch unbehauene Steinbrocken symbolisch erinnert wird. Wir waren erschüttert, wie viele Platten mit uns wohlbekannten Ortsangaben dort vorhanden waren: u.a. Steinfurt, Nottuln, Telgte, Warendorf, Wolbeck und Münster.

Die Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit Münster erinnert jedes Jahr um den Tag der Deportation herum durch eine Gedenkveranstaltung an die Verbrechen nach dem 13. Dezember 1941. In diesem Jahr wird sie am 10. Dezember um 11:30 Uhr an der Stele am Gertrudenhof stattfinden, geleitet vom evangelischen Vorsitzenden der Gesellschaft, Pfarrer i.R. Martin Mustroph. Anschließend wird im nahen Geschichtsort Villa ten Hompel (Kaiser-Wilhelm-Ring 28), der Forschungsstätte der Stadt Münster zu Vorgängen in der Nazi-Zeit, eine Informationsveranstaltung stattfinden. ♦



10.12.2023

16 Uhr

CHOR KON UND ORCHESTER



UBI CARITAS - WO DIE LIEBE WOHN'T

GAUDEAMUS

Chor der Auferstehungsgemeinde

SOLISTEN

Ute Müller
Dagmar Dolleck
Nils Miegel
Reinhard Kohl

DIECI AMICI

Streichorchester

ORGEL

Friederike Schulz

LEITUNG

Brigitte Stumpf-Gieselmann

Mit Werken von

Schütz
Pachelbel
Mozart
Mendelssohn
Saint-Saëns
Snyder u.a.

Auferstehungskirche
MÜNSTER

Eintritt frei. Spenden erbeten.

Ev. Auferstehungskirche | Laerer Landweg 159 | 48155 Münster



FÜR FRIEDEN IN ISRAEL UND PALÄSTINA

Von Hilmar Pudlatz

Mit dem Satz „Wer sich nicht an die Geschichte erinnert, ist dazu verdammt, sie zu wiederholen“ hat der spanische Philosoph George Santayana vor vielen Jahren die Wichtigkeit der Erinnerungs- und Gedenkkultur betont. Heute lesen wir diesen Satz mit zunehmender Sorge und wünschen uns, dass seine Aussage nicht wahr wird, denn wir wollen nicht, dass sich wiederholt, was vor 90 Jahren in unserem Land passierte!

In unserem Bundesland Nordrhein-West-

falen existierten Anfang der 30-er Jahre des letzten Jahrhunderts noch über 300 Synagogen (jüdische Gotteshäuser), sogar in den kleinsten Städten des Münsterlandes. Fast alle gingen in der Nacht vom 9. zum 10. November 1938, der sogenannten Reichspogromnacht, im Juden Hass der Nazis in Flammen auf. Dies war der Anfang der Vernichtung von 6 Millionen Juden in Deutschland und später in den vom Krieg betroffenen Ländern Europas. Jedes Jahr findet an diesem Datum um 10 Uhr in der 1961

wieder erbauten Synagoge in unserer Klosterstraße eine Gedenkveranstaltung mit der Ansprache eines eingeladenen Politikers statt, an der jedermann teilnehmen kann.

Ein anderer Beitrag ist als Anhang zu einem Bericht über unsere Gemeindereise in die baltischen Länder Litauen und Lettland vom 21. – 30. Juli 2023 gedacht. Ich möchte ihn jetzt bringen, weil er wegen der halbjährlichen Erscheinungsweise unseres Gemeindebriefs viel später nicht mehr aktuell wäre.

Im Hinblick auf die aktuellen Ereignisse um das Heilige Land muss jetzt zu Weihnachten daran gedacht werden, dass Bethlehem, der Geburtsort Jesu Christi, nahe bei Jerusalem im Westjordanland liegt, dem östlichen Teil des palästinensischen Autonomiegebiets. Die in der Bibel erwähnten Midianiter, Jebusiter, Ammoniter und Philister lebten schon lange vor Abrahams Sippe dort. Der Philister (Palästinenser) Goliath und dessen Besiegung durch David erklären den Anspruch Israels nach der (Wieder-)Besiedlung des Landes, vor 3000 Jahren aus Ägypten, seit 90 Jahren aus der ganzen Welt (sie wurden ja zuvor „zerstreut unter alle Völker“).

Während David durch seine Kriege gegen die umliegenden Völkerschaften die Vormachtstellung Israels festigte, wird uns sein Sohn Salomo durch seine Weisheit und Gerechtigkeit in der Bibel bezeugt.

Er hatte ein friedliches Zusammenleben mit den Nachbarn im Sinn. Aber auch David hatte im 133. Psalm den Frieden mit den Nachbarn gelobt:

Wie schön ist es doch, wenn Brüder einträchtig beieinander wohnen.

Mit Brüder (und natürlich Schwestern!) sind hier die Nachkommen Abrahams gemeint. Man nennt ja auch die drei Weltreligionen Judentum, Christentum und Islam abrahamitische Religionen, weil sich alle auf das Alte Testament beziehen.

Für einen dauerhaften Frieden im Nahen Osten setzte sich auch der israelische Ministerpräsident Jitzak Rabin (1922–1995) ein. Er hat sich durch eine angestrebte Friedensordnung in dieser Region einen Namen gemacht und erhielt dafür 1994 zusammen mit seinem Außenminister Schimon Peres und dem Palästinenserführer Jassir Arafat den Friedensnobelpreis.

Sein Ziel, den Frieden zwischen Israel und Palästina konnte Rabin nicht mehr erreichen, weil er 1995 von einem fanatischen Israeli ermordet wurde. Wie König Salomo lange vor ihm hatte er eine „salomonische Staatsräson“ angestrebt, in der Israel und Palästina friedlich zusammenleben konnten. Schade!

Hoffen wir, dass diese Geschichte sich doch einmal wiederholt! ♦

Weit über ein Jahr findet jetzt schon jeden Mittwoch im Gemeindehaus der Auferstehungskirche von 15 bis 17 Uhr das Senioren-Café statt. Am 1. November hatten wir unser 70. Treffen. Ja, sogar am Feiertag. Kein einziges Mal ist es ausgefallen. Und am 6. Dezember, auf Nikolaus, wird es schon das 75. Senioren-Café sein, das insofern besonders und auch etwas großartiger begangen wird, als dazu schriftlich alle Seniorinnen und Senioren unserer Gemeinde ab 75 zu unserer jährlichen Adventsfeier eingeladen werden. Natürlich sind auch die Senioren eingeladen, die ungeachtet ihrer Konfession zum festen Bestand des Senioren-Cafés zählen, der mittlerweile auf über 30 Personen angewachsen ist.

JEDEN MITTWOCH Senioren-CAFÉ

Im letzten Gemeindebrief habe ich ausführlich davon berichtet, welche schönen Veranstaltungen wir im ersten Jahr unseres Bestehens erleben durften. Besonders herausragend war vielleicht unser Ausflug nach Tecklenburg mit Besichtigung des Otto-Modersohn-Museums an unserem Goldenen Jubiläum, dem 50. Senioren-Café am 14. Juni 2023. Die vielfältigen und schönen Themen unseres Senioren-Treffs haben sich mit dem Beginn des 2. Jahres unseres Bestehens durchaus fortgesetzt.

Da wir regelmäßig am 2. und am 4. Mittwoch im Monat ein bestimmtes Thema haben, zu denen meist Referenten eingeladen sind, kommen einige schöne und interessante Veranstaltungen zusammen. Am 12. Juli las Margarete Kohlmann hinreißend und mitreißend die Jütländischen Kaffeetafeln von Siegfried Lenz. Das hat uns so begeistert, dass wir uns unbedingt eine zweite Lesung von ihr wünschen. Und diese Freude wird Frau Kohlmann uns am 31. Januar 2024 machen. Freuen wir uns auf „Erika oder der verborgene Sinn des Lebens“ von Elke Heidenreich. Es gab spannende, packende und unterhaltsame Vorträge: Carla Bukmakowski hat von ihren Pilgerreisen nach Rom berichtet.

Pfr. i.R. Reinhard Witt hielt einen Vortrag über „Karl Barth und Mozart“. Was waren wir gespannt, wie das zusammenhängt. Jakob Gosda erzählte von seinen unglaublich spannenden Erfahrungen in Indien. Die Monate, die er dort verbrachte, waren so angefüllt mit existentiell wichtigen Erlebnissen, dass man eine ganze Vortragsreihe davon hätte machen können. Am 25. Oktober kam das „Honigfahrrad“ zu uns. Andreas Müskens erzählte so anschaulich und mit solchem Enthusiasmus und Herzblut von seinen

Bienen, dass sich am Ende des Nachmittags wahrscheinlich jeder von uns gewünscht hat, sich um ein eigenes Bienenvolk kümmern zu dürfen.

Die Chagall-Fenster in St. Stephanus in Mainz hatten uns bereits am 31. Mai begeistert. Dr. Hilmar Pudlatz zeigte uns am 9. August den 2. Teil dieses Films, in dem Monsignore Klaus Mayer in unnachahmlicher und zutiefst kompetenter Weise diese herrlichen Fenster erklärte. Ein Genuss und ein Gewinn auf kunsthistorischem und theologischem Gebiet. Das hätte niemand besser machen können.



Mein Bruder Klaus und ich veranstalteten zum ersten Mal einen Quiz, nicht nur über allgemeine Fragen, sondern auch über unsere Gemeinde und darüber hinaus, angereichert mit sportlichen Aktivitäten. Auch das soll in ähnlicher Form 2024 wiederholt werden.

Ich sehe schon, ich gerate ins Schwärmen und habe gar nicht alles aufzählen

können. Ah, aber das muss ich unbedingt noch erwähnen: Am Montag, dem 7. August 2023 feierte das Senioren-Café zusammen mit Seniorinnen und Senioren aus den Kirchorten Konrad und Margareta im Konradhaus ein Schützenfest. Mit viel Musik und Gesang wurde unter kompetenter Anleitung von Sebastian Grundhöfer und Assistenz von Klaus Beier ein Vogelschießen mit anschließender Krönung des Königspaares Brigitte Müller und Albert Konermann veranstaltet, das an ausgelassener Stimmung keinen Wunsch übrig ließ. Die Anregung dazu kam von Carla Bukmakowski und

der Nachmittag hat so eingeschlagen, dass eine Wiederholung unumgänglich ist. Da die Schützenkönigin aus unserer Gemeinde stammt, wird das nächste Schützenfest im Herbst 2024 bei uns stattfinden.

Und dann die Boule-Turniere! Vom ersten Monat an – also seit Juli 2022 – wird mit Enthusiasmus Boule gespielt. Mitt-

lerweile sind es immer Turniere im Gemeindehaus, im großen Saal, wo die mit Erbsen gefüllten Beutel über das Parkett sausen. Das macht riesig Spaß. Mittlerweile sind wir meist 16 Personen. Ganz deutlich ist zu erkennen, dass sich die Spieler gesteigert haben. Und wie! Die Spieldurchgänge werden immer kürzer und die Punkte, die erzielt werden, steigen. Dabei ist es völlig unerheblich, ob man in guter körperlicher Verfassung ist oder nicht. Man sollte es nicht glauben, aber auch Mitspieler, die am Rollator gehen und wirklich nicht gut zu Fuß sind, finden sich auf den vorderen Plätzen wieder und gewinnen Preise.



Und das ist auch so eine schöne Tradition bei uns. Nach jeder Boule-Partie gibt es eine Siegerehrung. Da immer in Teams zu 2 Personen gespielt wird, haben wir ein Bronze-Team, ein Silber-Team und ein Gold-Team. Und die Preise sind

gestaffelt. Es macht mir immer sehr viel Spaß, die Preise auszusuchen und zu besorgen. Von Gemälden über Lyrik, Konfekt, verschiedensten Kalendern, Kaleidoskopen und Rätselkisten, sogar Haarpflegemitteln bis zum Apfelmus von unserer Sternrenette im Innenhof war schon alles dabei. Und die Preise werden nicht verraten. Es wird von allen sehr geschätzt, überrascht zu werden. Und neuerdings gibt es sogar immer einen Trostpreis für das Schlusslicht. Und so haben wir immer richtig viel Spaß.

Das Dezember-Programm schließt mit einem besonderen Weihnachtsfilm am 27. Dezember.

Ich freue mich wirklich sehr, für das erste Quartal 2024 weitere Höhepunkte ankündigen zu können:

Am 10. Januar wird unser Pfarrer Dr. Moritz Gräper über die Jahreslosung 2024 sprechen. Am 24. Januar kommt Marion Lohoff-Börger wieder zu uns. Diesmal mit dem Thema „Was Sie schon immer über Masematte wissen wollten“. Die Lesung von Margarete Kohlmann am 31. Januar habe ich bereits

genannt. Am 7. Februar feiern wir Karneval, am 14. Februar gibt es eine Meditation mit Elisabeth Bermges: „Riechen und Schmecken“. Pfr. i.R. Reinhard Witt wird am 28. Februar einen Vortrag über die Zukunft der Kirche halten.

In der Plauderstunde am 6. März werden wir den Frühling locken und zusammen mit Friederike Schulz Frühlingslieder singen. Und dann gehen wir mit großen Schritten auf Ostern zu. Am 13. März können wir zusammen mit Susanne Zobel-Seick Ostereier bemalen. Und nicht zu vergessen: Jeden dritten Mittwoch im Monat gibt es das traditionelle Boule-Turnier. Alle Veranstaltungen des Senioren-Cafés finden Sie auch auf der [Homepage der Auferstehungs-Kirchengemeinde](#). Das aktuelle Programm wird auch in den Mutmachbriefen des Senioren-Büros veröffentlicht.

Und immer wieder freue ich mich über neue Interessierte, die mittwochs zu uns kommen, die herein schnuppern und sich in unserer herzlichen Atmosphäre wohl fühlen und sich diesem Kreis anschließen.

Ich wünsche Ihnen allen eine richtig schöne, behagliche Adventszeit mit guten Gesprächen und Erfahrungen und an dieser Stelle schon frohe Weihnachten und ein gesegnetes Neues Jahr 2024. ♦

Ihr Michael Beier

Beauftragter für die Arbeit mit Seniorinnen und Senioren in der Auferstehungs-Kirchengemeinde in Münster



JUNGSCHARTAG IM KETTELER HOF

Von Søren Zeine

CVJM
BÜNDISCH
MÜNSTER
E.V.

CVJM



In diesem Jahr fand der Jungschartag der Münsteraner Jungscharen im aufregenden Ambiente des Ketteler Hofes statt. Mit großer Begeisterung begaben sich 13 Teams, bestehend aus über 70 Mädchen und Jungen, auf die Suche nach Walter und seinen verrückten Freunden.

Der Jungschartag war erneut ein voller Erfolg und unterstrich die Bedeutung von Gemeinschaft, von gemeinsamem Spiel und dem Zuhören auf Gott. Die Jungschar Gidion ist auch auf dem Treppchen gelandet und belegte den 3. Platz.

Schau doch einfach mal bei uns rein! ♦

MIT JESUS CHRISTUS - MUTIG VORAN



**JUNGSCHAR GIDION
DONNERSTAGS VON 17 BIS 19 UHR.
FÜR JUNGEN VON 8 BIS 13 JAHREN.**



Für Eltern und Kinder,
alle Generationen und Lebensformen,
für Wohngemeinschaften,
Alleinerziehende, Großeltern und Singles...

Nach dem Gottesdienst gibt es
ein gemeinsames Mittagessen.

GOTTESDIENST &
MITTAGESSEN FÜR ALLE

FAMILIENKIRCHE

Jeden 1. Sonntag im Monat um 11 Uhr
(außerhalb der Schulferien)



AKTUELLES KIRCHE & LEBEN

- Gottesdienst
- FAMILIENKIRCHE
- Taufe
- Konfirmation
- Trauung
- Beerdigung
- Podcast
- Gemeindebrief
- Newsletter
- Gemeinsam unterwegs
- Über uns

KINDER & JUGEND

- Kinderkirche
- Kindertagesstätte
- Ökumen. Kinderbibeltage
- Jungschar
- Konfirmanden-Arbeit
- Segelsommer

MUSIK

- Kirchenchor Gaudeamus
- Kinderchor Auferstehung
- Kirchenband
- Streichorchester

GRUPPEN

- Kicken mit'm Küster
- Eltern-Kind-Café
- Senioren-Café
- Meditation und Chanten
- Besuchskreis
- Offener Frühstückstreff

ÖKUMENE

- Ökumen. Kinderbibeltage
- Ökumenische Andachten
- Ökumenischer Bibelkreis
- Ökumenisches Sozialbüro
- Seniorenbüros in Mauritz
- Flüchtlingshilfe
- Netzwerk der kleinen Hilfen

TERMINE KONTAKT

Wir sind online!

<https://auferstehungsgemeinde-muenster.ekvw.de>



Klicken Sie
doch mal bei
uns rein!





GAUDEAMUS BEIM GROSSEN BEGEGNUNGSKONZERT IN DER APOSTELKIRCHE

Von Brigitte Stumpf-Gieselmann

Unser Chor Gaudeamus und 5 weitere Chöre aus dem evangelischen Kirchenkreis Münster mit insgesamt über 200 Mitwirkenden trafen sich am Sonntag, 22.10.2023, in der Apostelkirche zum großen Begegnungskonzert! Jeder Chor hatte sich schon in den

letzten Wochen und Monaten intensiv auf acht ausgewählte Chorstücke vorbereitet. Die Repertoirespanne reichte von doppelchörigen Werken von Heinrich Schütz und Johann Pachelbel, über skandinavische Chorstücke wie das rhythmische „Du bist heilig“ oder der ro-

mantische „Sommarpsalm“, bis hin zum tänzerischen Osterlied von Hans-Werner Scharnowski.

Das Projekt ging auf die Initiative des Kreiskantors Konrad Paul und uns Kirchenmusikern des evangelischen Kirchenkreises Münster zurück. Neben den Dirigent*innen der beteiligten Chöre wirkten instrumental auch der neue Popkantor, Philipp Holmer, sowie Hans-Werner Scharnowski, Helmut Kossow und Klaus Homann mit.

Beteiligte Chöre waren: Heinrich Schütz Chor (Ludwig Wegesin), Gaudeamus (Brigitte Stumpf-Gieselmann), Kirchenchor der Martin Luther Gemeinde (Birgitt Schluck), Kirchenchor der ev. Gemeinde Grevén/Reckenfeld (Uta Rodenberg), Chor der Friedens-Kirchengemeinde (Hans Hermann Wickel), Altersoffener Chor Münster sowie Kantorei an der Apostelkirche Münster (Konrad Paul). Nach der gemeinsamen Probe am Nachmittag begann um 17 Uhr dann das Konzert in vollbesetzter Kirche.

Neben den gemeinsam vorgetragenen, stimmungswichtigen 4 – 8 stimmigen Werken konnte sich jeder Chor auch einzeln mit einem Lied präsentieren. Gaudeamus, der im Übrigen mit 50 Mitwirkenden der größte teilnehmende Chor war, begeisterte mit dem „Ubi Caritas“ von Audrey Snyder. Die Vielfalt des Repertoires und dessen Ausgestaltung bot Chören wie Publikum wunderbare Abwechslung. Auch die Konzertbesucher durften bei

Liedern wie ‚Großer Gott, wir loben Dich‘, ‚Lobe den Herrn, meine Seele‘ und ‚Der Mond ist aufgegangen‘ mit einstimmen.

Für das Publikum wie auch für die Mitwirkenden war es ein wirklich gelungenes Projekt – und eine große Belohnung für Chöre, die in der Coronazeit eine lange Durststrecke mit nur kleinen Besetzungen überbrücken mussten, und nun umso mehr den phantastischen, großen, gemeinsamen Klang genießen konnten!

Wer das Oktober-Konzert leider verpasst hat, oder wer noch mehr von uns hören will, darf sich aber auf den zweiten Adventssonntag, 10.12.2023, freuen. Um 16 Uhr beginnt das Gaudeamus-Konzert mit Chor, Orgel, Streichern und Solisten, bei dem unter anderem auch die beiden wunderbaren doppelchörigen Werke, Schütz: Lobe den Herrn meine Seele, und Pachelbel: Tröste uns Gott aufgeführt werden.

Herzliche Einladung dazu! ♦



GOTTESDIENST-TERMINE

Januar bis Juni 2024

* 07.01.2024	11:00	Susanne Stock	
14.01.2024	10:45	RAUM1: Gottesdienst zum Neuen Jahr. Markuskirche Kinderhaus	
* 21.01.2024	09:30	☞ Dr. Moritz Gräper	
* 28.01.2024	09:30	Michael Beier	
04.02.2024	11:00	Dr. Moritz Gräper & Team	FAMILIENKIRCHE
* 11.02.2024	09:30	Jan van Gerpen	
* 18.02.2024	09:30	☞ Manuela Kuhnert	
* 25.02.2024	09:30	Reinhard Witt	
03.03.2024	11:00	Dr. Moritz Gräper & Team	FAMILIENKIRCHE
10.03.2024	11:00	☞ Dr. Moritz Gräper	Konfirmation
* 17.03.2024	09:30	☞ Manuela Kuhnert	
* 24.03.2023	09:30	Malte Lojewsky	
* 28.03.2024	09:30	☞ Dr. Moritz Gräper	Gründonnerstag
* 29.03.2024	09:30	☞ Dr. Moritz Gräper	Karfreitag
31.03.2024	09:30	☞ Dr. Moritz Gräper	Ostersonntag
01.04.2024		RAUM1: Osterpilgern in Handorf	
07.04.2024	11:00	Reinhard Witt	
14.04.2023	09:30	Michael Beier	
21.04.2024	09:30	☞ Manuela Kuhnert	
28.04.2024	09:30	Jan van Gerpen	
05.05.2024	11:00	Dr. Moritz Gräper & Team	FAMILIENKIRCHE
09.05.2024	09:30	Dr. Moritz Gräper	Christi Himmelfahrt
12.05.2024	09:30	N.N.	
19.05.2024	09:30	☞ Dr. Moritz Gräper	Pfingstsonntag
20.05.2024	11:30	Ökumenischer Gottesd.	Pfingstmontag auf dem Domplatz
26.05.2024	09:30	Manuela Kuhnert	
02.06.2024	11:00	Dr. Moritz Gräper & Team	FAMILIENKIRCHE
09.06.2024	09:30	Jan van Gerpen	
16.06.2024	09:30	☞ Dr. Moritz Gräper	
23.06.2024	09:30	Manuela Kuhnert	
30.06.2024	09:30	Michael Beier	

* Winterkirche im Gemeindehaus
☞ Abendmahlsgottesdienst

WIR SIND FÜR SIE DA

PFARRER

Dr. Moritz Gräper
Fon: 0170-978 013 7 | Mail: Moritz.Graeper@ekvw.de

GEMEINDEBÜRO

Ursula Wuntke | Heinrich-Lersch-Weg 9 | 48155 Münster
Fon: 0251-314 175
Di. und Fr. 8:30-12:30 | Mi. 10:00-12:00

MAIL INTERNET

auferstehung@web.de | ms-kg-auferstehung@kk-ekvw.de
auferstehungsgemeinde-muenster.ekvw.de

KÜSTER

Gary Vaughan | Clara-Ratzka-Weg 62 | 48155 Münster
Fon: 0174-569 932 2

CHOR

Brigitte Stumpf-Gieselmann | Clara-Ratzka-Weg 67 | 48155 Münster
Fon: 0251-394 767 42

KITA

Ev. Kindertagesstätte Paul-Schneider-Haus | Yvonne Hacke
Schmittingheide 72 | 48155 Münster | Fon: 0251-383 493 00

SENIORENBÜRO MAURITZ-OST

Carla Bukmakowski | Hegerskamp 5 | 48155 Münster
Fon: 0251-620 120 0 420
Bürozeiten: Mo. 13:30-14:30 Konradhaus, Mondstr. 61
Di., Do., Fr. 11:30-12:30 Hegerskamp 4 und n.V.

SENIORENBÜRO MAURITZ

Heidrun Kehr und Ursula Clewemann | St.-Mauritz-Freiheit 12
48145 Münster | Fon: 0251-375 691 | Mo.-Fr. 11:00-12:30 und
zusätzlich Mi. 15:00-17:00 im „neben*an“, Warendorfer Str. 45

SOZIALBÜRO MÜNSTER-OST

im Pfarrbüro Margareta | Hegerskamp 5 | 48155 Münster
Fon: 0251-620 120 0 410 | Mo. 17:00-18:30

DIAKONIESTATION MOBILE PFLEGE

Wichernstr. 22 | 48147 Münster
Fon: 0251-927 760 0

SPENDENKONTO DER GEMEINDE

Sparkasse Münsterland-Ost
IBAN: DE53 4005 0150 0012 0025 64

REGELMÄSSIGE ANGEBOTE

MONTAG

- 10.00 Uhr Tai-Chi
 20.00 Uhr Meditatives Singen
 20.00 Uhr Kicken mit'm Küster, Sporthalle des CVJM, Merschkamp

DIENSTAG

- 09.30 Uhr Gymnastik für Frauen
 15.00 – 17.00 Uhr Eltern-Kind-Café für Kinder von 0-3 Jahren
 17.15 – 18.00 Uhr Kinderchor (ab 09.01.2024)
 18.00 Uhr Yoga

MITTWOCH

- 15.00 Uhr Senioren-Café
 17.00 – 17.45 Uhr Kinderchor (bis Ende 2023; ab Januar neuer Termin!)

DONNERSTAG

- 10.00 Uhr Geselliges Tanzen 60 plus
 17.00 – 19.00 Uhr Jungschar
 19.30 Uhr Kirchenchor GAUDEAMUS

SAMSTAG

- Treffen der NEW GLORY MINISTRY
 (Zeiten bitte im Gemeindebüro erfragen)

MONATLICH

- Streichorchester**, meist 1. Montag 17.00 Uhr
Teamertreffen
Bandprobe
 2. Donnerstag, 14.30 Uhr **Malwerkstatt**
 4. Donnerstag, 14.30 Uhr **Digitalwerkstatt**

Bei Interesse melden Sie sich bitte im Gemeindebüro.

KONZERTE UND KIRCHENMUSIK

10.12.2023 16:00
 19.01.2024 19:00

Adventskonzert mit Chor **GAUDEAMUS** und Streichorchester **Dieci Amici**
Benefizkonzert mit Vasylyna Hrynevych und Oleksandr Shykyta,
 mit Werken von Franz Liszt und Viktor Kosenko

Alles,
 was ihr tut,
 geschehe
 in
 Liebe.

1. Korinther 16,14



Jahreslosung 2024

Acryl von U. Wilke-Müller © GemeindebriefDruckerei.de

EINSAM SIND WIR TÖNE, GEMEINSAM SIND WIR EIN LIED.

- Ya Beppo -

Im Sommer 2022 haben Julia Stakenkötter und Katharina Lohbeck als Gemeindeprojekt einen Kinderchor gegründet, woraufhin sich nun schon eine Zeit lang jede Woche eine Gruppe an begeisterten Kindern zum gemeinsamen Singen trifft.

Tolle Erfahrungen wurden in Proben und bei kleinen Auftritten gesammelt – im Vordergrund der Gedanke, dass das gemeinsame Singen im Chor verbindet.



Nun erwartet Katharina Lohbeck erfreulicherweise ihr zweites Kind und geht zu Beginn nächsten Jahres in Elternzeit.

Mit uns – Jonas Raveaux (Gitarre) und Antonia Schmutte (Gesang) – bleibt der Kinderchor und das wöchentliche, gemeinsame Singen aber bestehen. Wir beide freuen uns sehr darauf, nach den Weihnachtsferien dieses „Projekt“ und dessen Leitung zu übernehmen. Wir sind seit frühester Kindheit befreundet und waren schon immer sehr begeistert von verschiedenen Instrumenten und dem Singen im Chor. Außerdem sind wir seit einigen Jahren aktive Messdiener an den Kirchorten Konrad und Margareta.

Wenn wir Anfang 2024 diese neue Aufgabe antreten, hoffen wir auf viele musikbegeisterte Kinder! Anders als bisher werden wir uns

ab dem 09.01.2024
dienstags von
17:15 Uhr bis 18:00 Uhr

im Gemeindehaus der Auferstehungskirche treffen und freuen uns sehr darauf, Euch kennenzulernen! ♦

Jonas Raveaux, Antonia Schmutte

KIRCHENWAHL 2024

Alle vier Jahre ist in Westfalen Kirchenwahl. Anfang kommenden Jahres, am 18. Februar 2024, ist es wieder so weit: Unter dem Motto „Gemeinde Bewegen“ werden die Presbyterien neu gewählt. Auch in unserer Auferstehungsgemeinde! Wer Lust hat, sich zu engagieren, der kann tatsächlich etwas bewegen. Dieses Ehrenamt bietet viele Gestaltungsspielräume hier im Viertel und die Chance für Anerkennung und Wertschätzung. Gefragt sind Freude am gemeinsamen Einsatz, Interesse und unterschiedlichstes Knowhow für die vielfältigen Aspekte des Gemeindelebens. Dieses reicht von Organisationsgeschick, Pädagogik und Gebäudeunterhaltung bis hin zu Finanzen und Marketing.

WAHLVORSCHLÄGE BIS ZUM 5. DEZEMBER EINREICHEN

Seit der Gemeindeversammlung am 19. November läuft die Frist für Wahlvorschläge für das neue Presbyterium. Sie endet Anfang Dezember. Wir freuen uns auf Interessierte, da auf jeden Fall drei Plätze frei sein werden. Katrin Lohse und Anna-Lena Reichelt werden bedauerlicherweise nicht mehr kandidieren und nach dem vorzeitigen Rücktritt von Thomas Sierig wurde diese Stelle noch nicht wieder besetzt. Wer also Lust auf das Mitgestalten von Kirche hat, volljährig und nicht älter als 75 Jahre ist, der sollte seine Kandidatur in Erwägung ziehen und Kontakt zu uns oder dem Gemeinde-

büro aufnehmen. Und auch wer jemanden anders zur Wahl vorschlagen möchte, weil er oder sie für eine Mitwirkung im Presbyterium geeignet erscheint, der kann dies tun. Wahlvorschläge – ein Vorschlag muss jeweils von fünf wahlberechtigten Mitgliedern der Gemeinde mit ihrer Unterschrift unterstützt werden – können bis zum 5. Dezember eingereicht werden.



gemeinde
bewegen

WIE GEHT ES DANN WEITER?

Die eingereichten Wahlvorschläge werden im Anschluss auf ihre Ordnungsmäßigkeit geprüft. Daraus wird ein einheitlicher Wahlvorschlag in Form einer alphabetischen Liste aller Kandidatinnen und Kandidaten zusammengestellt. Im Gottesdienst am 7. Januar 2024 erfolgen die Abkündigung und die Bekanntgabe des weiteren Vorgehens. Enthält die Liste genau so viele Vorschläge wie Stellen im Presbyterium gelten die Vorgeschlagenen als gewählt und das Wahlverfahren wird beendet. Nur wenn mehr Interessenten als Stellen vorhanden sind, wird ein Verfahren mit tatsächlicher Wahlhandlung gestartet. ♦

Das Ehrenamt ist wirklich etwas Besonderes und keine Selbstverständlichkeit! Unsere Gemeinde blüht und gedeiht dank der vielen helfenden Hände, die sich mit so viel Hingabe für unser Gemeindeleben einsetzen. Denkt an unsere Gottesdienste, sei es der Sonntagsgottesdienst oder die besonderen Anlässe wie die FAMILIENKIRCHE und andere. Wie viele Freiwillige tragen dazu bei?

Schaut Euch nur die Vorbereitungen für den Familiengottesdienst an – das kreative Kindergottesdienstteam, unsere begeisterte Band, das Konfiteam, die versierten Technikexperten, und nicht zu vergessen unser großartiges Küchenteam, das jedesmal für ein tolles gemeinsames Mittagessen sorgt. Sie alle arbeiten im Hintergrund, bescheiden und ohne viel Aufhebens, aber ohne ihre Beiträge würde unser Gemeindeleben nicht so lebendig sein. Dieses Engagement findet oft im Verborgenen statt, doch es erstreckt sich über viele Bereiche und Veranstaltungen unseres Gemeindelebens. Die Hauptamtlichen könnten die Herausforderungen nicht alleine bewältigen. Doch gemeinsam bilden wir eine starke Gemeinschaft!

Selbst der Gemeindebrief, den Ihr gerade in den Händen haltet, ist das Ergebnis ehrenamtlicher Arbeit – sei es in der Redaktion, beim Layout oder bei der Verteilung. Unser Besuchsdienst, die verschiedenen Gemeindegremien für Jung und Alt, das Segelfreizeitteam, selbst die Pflege unserer Gartenanlagen – all das wird von

Menschen getragen, die sich ehrenamtlich einbringen. Und nicht zu vergessen die Mitglieder im Presbyterium, die mit großem Einsatz die Leitung unserer Gemeinde übernehmen.

Die Liste der Namen, die zu nennen wären, wäre lang und würde hier den Rahmen sprengen. Deshalb haben wir im

letzten Sommer, am 10. Juni 2023, ein Ehrenamts- und Mitarbeiterfest gefeiert, um insbesondere unsere Ehrenamtlichen gebührend zu feiern und ihnen von Herzen zu danken. Das Fest begann mit einem Konzert von unserem Popkantor Hans Werner Scharnowski, der sich mit diesem Konzert aus dem aktiven Dienst des Kirchenkreises bei unserer Gemeinde verabschiedet hat.

Während des Festes wurden Mitarbeiter aus den verschiedenen Gruppen und Bereichen in kurzen Interviews vorgestellt. Eine großartige Gelegenheit, die Menschen hinter den Kulissen besser kennenzulernen und von ihren Geschichten und Motivationen zu erfahren. Es war inspirierend zu hören, warum sie sich ehrenamtlich engagieren und was sie an unserer Gemeinde so schätzen. Das Ganze fand bei strahlendem Wetter im Hof des Gemeindehauses statt und wurde mit leckerem Essen und kühlen Getränken versüßt.



EIN FEST FÜRS EHRENAMT

Wir möchten DANKE sagen

Es ist uns eine Freude und eine Ehre, diesen Moment des Miteinanders zu schaffen, in dem wir die unsichtbaren Helden und Heldinnen unserer Gemeinde sichtbar machen und ihnen von Herzen danken können.

Einen herzlichen Dank dafür, dass Ihr Teil dieses großartigen Teams seid!

Jan van Gerpen ♦



Einiges los

IM PAUL SCHNEIDER HAUS



Das neue Kita-Jahr ist im August gestartet. 24 neue Kinder zwischen 1 und 4 Jahren haben den Weg in unsere Kita gefunden. Was bedeutet dies? Sich gegenseitig kennenlernen. Wie sind deren Rituale? Was mögen sie besonders? Was gar nicht? Wie geht es ihnen mit der neuen Situation? Was für Erwartungen gibt es?

BEZIEHUNGS- UND BINDUNGSaufbau:

Ich habe Interesse an dir. Ich sehe dich. Ich habe Lust mit dir zu spielen? Auf mich kannst du dich verlassen. Ich helfe dir auch bei für dich schwierigen Situationen. Wenn du und Papa/Mama/Oma/Opa bereit sind, begleite ich dich auch ohne sie durch den Kita-Tag.

ALLTAG. RITUALE ENTSTEHEN: Du lernst immer mehr Mitarbeitende und Kinder kennen. Wir finden jeden Tag neue spannende Dinge zum Spielen. Wir vermissen Mama/Papa gemeinsam und freuen uns, wenn sie wiederkommen. Wir gehen zusammen mit anderen Kindern zum Essen und zum Schlafen. Freundschaften entstehen. Immer mehr Räume werden entdeckt. Wir erleben Abenteuer. Wir machen Ausflüge.

WIR ERLEBEN BESONDERHEITEN: Lichterfest. Familien und wir genießen die Zeit

bei leckerer Verpflegung in der Kita. Wunschsterne für den Wunschbaum und Lichtertüten werden gebastelt. In der Kinder-Disco wird getanzt. Mit Posaunenmusik wandern wir durch den Garten und singen Martinslieder. „Pfannkuchentorte“ von Koch Kai, auf Wunsch eines Kindes.

WIR ERLEBEN DEN REFORMATIONSTAG:

Lutherkekse und Lutherbonbons. Martin als Handpuppe. Ein Erzähltheater. Pfarrer Moritz erzählt eine spannende Geschichte von Martin Luther für die Kleinen, wie für die Großen. Wir malen zum Reformationstag.



Pfarrer Moritz Gräper (rechts)

ELTERNABEND: Was können Kinder hier alles erleben? Wie fühlt es sich an, es als Erwachsener selbst auszuprobieren? Wie funktioniert Bildung? Andere Eltern kennenlernen. Elternvertreterwahl.

KUNDGEBUNG: „NRW bleib sozial“: Viele Eltern betreuen ihre Kinder freiwillig daheim, damit möglichst viele Mitarbeitende nach Düsseldorf zur Kundgebung fahren können. Gemeinsam mit anderen Kita-Mitarbeitenden des Trägers zeigen wir auf: So geht es nicht weiter. Jetzt müsst ihr etwas „MACHEN“.



KUNDGEBUNG: „Münster bleib sozial“: Familien und Mitarbeitende zeigen auch in Münster, wie dringend das Kita-System nachgebessert werden muss.



Wir bauen eine eigene Murmelbahn. Neue Schleich-Tiere fluten den Flur und laden alle Altersgruppen zum gemeinsamen Spiel ein.

NOTBETREUUNG: Die Krankheitswelle schlägt zu. Wir sind zu wenige Mitarbeitende für zu viele Kinder. Eltern müssen ihre Kinder daheim betreuen. Alle finden dies richtig doof.



Eine Spielzeug „Malou“ zieht ein. Die Zeit mit den Hunden ist so beliebt, dass wir eine Alternative brauchen, damit die echten Hunde genug Pausen machen können.

Das Gesundheitsamt steht spontan vor der Tür. Ergebnis: Alles in bester Ordnung. Eine großartige Küche mit einem großartigen professionellem Küchenteam und ein besonderes Verpflegungssystem. Das Essensangebot steht immer zur Verfügung.

Ein Ausflug zu unserem Nachbarn Clown Fidelidad. Wir erleben eine Aufführung. Für einen Fernsehbericht ist auch ein Kamerteam vor Ort. Spannend.

Was für ein Geschenk, in dieser Kita gemeinsam unterwegs sein zu dürfen. ♦





KONFICAMP

Von Maike Bulk

In der ersten Herbstferienwoche haben wir mit sieben unserer aktuellen Konfis eine aufregende und gesegnete Zeit erlebt. Gemeinsam mit ca. 250 Konfis und etwa 60 Teamenden aus 11 verschiedenen Gemeinden des Evangelischen Kirchenkreises Münster verbrachten wir inspirierende Tage beim ersten Konficamp des Kirchenkreises in Rehe im Westerwald.

Diese Woche war geprägt von einer starken Gemeinschaft und spirituellen Erfahrungen. Gemeinsam feierten wir einen Abendmahlgottesdienst, in dem wir uns segnen lassen konnten und die Nähe Gottes spürten.

Während des Konficamps fanden täglich theologische Einheiten innerhalb der Gemeinden statt, in denen wir uns intensiv mit drei zentralen Themen des Glaubens,

**"Schuld und Vergebung",
"Beten ist wie..." und
"Gottesbilder"**

auseinandersetzen. Diese theologischen Reflexionen halfen uns, unseren Glauben zu vertiefen und unseren spirituellen Horizont zu erweitern.

Am Nachmittag hatten die Konfis die Gelegenheit, auf dem „Marktplatz“ verschiedene Angebote der Gemeinden zu erkunden. Von kreativen Bastelaktivi-



täten bis hin zu sportlichen Herausforderungen war für jeden etwas dabei. Ein großes gemeindeübergreifendes Märchen-Geländespiel lies die Konfis weiter zusammenwachsen und eine große Gemeinschaft entstehen.

Wir sind dankbar für diese besondere Zeit des Lernens, des Spielens und des gemeinsamen Glaubens. Das Konficamp hat unsere Gemeinschaft gestärkt und uns ermutigt, unseren Glauben aktiv zu entdecken und zu leben.

Die Woche war ein voller Erfolg und so freuen wir uns auf das nächste Jahr wenn es für 25 neue Konfis heißt: KONFICAMP 2024 wir kommen. ♦





Liebe Gemeindemitglieder, liebe ehemalige Teilnehmer und meine liebsten Teamer,

Nach 16 Jahren als Leiter des "Segelsommers" war für mich der Zeitpunkt gekommen, mich von dieser wunderbaren Jugendfreizeit zu verabschieden. Als ich vor vielen Jahren die Initiative zu dieser Freizeit ergriff, ahnte ich nicht, welch ein überragendes Abenteuer mich erwarten würde. Es freut mich, mit euch allen meine Erinnerungen und Dankbarkeit zu teilen.

Die Idee für den Segelsommer entstand 2008. Ich war frisches Mitglied im Presbyterium und wollte etwas in der Jugendarbeit bewegen. Mit unserer damaligen Pfarrerin im Endsendungsdienst (Pfarrerin Andrea Klausmann) und Pfarrer Reinhard Witt gingen wir die Überlegungen dazu an. Wir wollten nicht Jahre warten, um mit der Jugendarbeit zu beginnen, daher fielen viele Freizeitmöglichkeiten

aufgrund der Vorlaufzeiten weg. Nach einiger Recherche boten sich Plattbodenschiffe auf dem IJsselmeer an, um kurzfristig ein Angebot auf die Beine zu stellen. Wir fanden schnell einen Charterer, die "Sailing Charter Nord" mit Martin

Küttemeyer, mit dem wir über all die Jahre eng zusammenarbeiteten.

Ich könnte viele Geschichten und Anekdoten aus den Jahren erzählen und hier die Seiten füllen, aber mir ist eher danach Danke zu sagen, all denen ohne deren Hilfe und Mitarbeit der Segelsommer kein Erfolg hätte sein und werden können. Ich will dankbar auf die Menschen blicken, die den Segelsommer zu dem gemacht haben, was er heute ist! Ich erinnere mich an unsere allererste Crew, June F., Andrea K. und Robert D., unserem ersten "Wo-Mann". Der "Wo-Mann" ist eine wichtige Institution an Bord geworden, da er stets weiß wo alles ist, alle Wo-Fragen beantworten

kann, wichtiger Ansprechpartner für Team und Teilnehmer. Magnus hat diese Rolle nach Robert ererbt und über die Jahre mit großer Hingabe ausgefüllt. Ein ganz besonderer Dank gebührt Anna-Lena R., die neben mir am längsten auf den

schwankenden Planken der Boote stand und steht und all ihre Freundlichkeit, Gelassenheit, ihre Power und Kreativität bis zur Erschöpfung eingebracht hat und das dann auch noch "ihren Urlaub" nennt. Ohne Dich hätte ich diese langjährige Leitung nicht geschafft. Ein unschlagbares Dream-Team in der Freizeitleitung.

Ein Dank geht auch an Vanessa W., die seit einigen Jahren nicht mehr dabei ist. Sie kam 2011 als Studentin der Sozialen Arbeit neu in die Stadt und hat ihre gesamte Studienzeit sowie eine gute Zeit danach als wichtiges Teammitglied verbracht. Ein unendlicher Quell an Spielideen. Sie hat den Dauerbrenner "Cap-

ture the Flag" eingeführt und hatte ein super Händchen für's Kochen, dem nur Moritz das Wasser reichen kann ;-).

Ich denke an all die Teilnehmer, die uns über die Jahre begleitet haben und zum Teil zu Mitarbeitenden und Teamern wurden. Sie haben nicht nur ihre Schulferien, sondern auch all ihre Intelligenz, ihren Spaß und Spielideen und jugendliche Power in den Segelsommer investiert. Ich verdanke Euch viele tiefgehende Gespräche und die Frische und Offenheit, die den Segelsommer immer ausgezeichnet hat.

Es erfüllt mich mit ein wenig Stolz, dass Ihr mir so viel Vertrauen entgegengebracht habt. Ich erinnere all die wunderbaren Momente: Nachts auf Terschelling unter dem Leuchtturm zu sitzen oder beim Ankern auf dem Wattenmeer, während wir die Sterne und die Milchstraße betrachteten und über Gott und die Welt sprachen.

Ich freue mich stets von Euch und Eurem Weg zu hören! Hier will ich nur stellvertretend ein paar Namen nennen. Ich denke an Namen wie Sophia V., Foelke R., Sophie A., Ole J., Magnus S. und viele mehr.

Der Segelsommer war stets ein Gemeinschaftsprojekt, bei dem nicht nur die Teilnehmer und Mitarbeiter eine wichtige Rolle spielten. Ihr alle und viele mehr die geholfen und organisiert haben: viele engagierte Eltern, Gemeindemitglieder, Freunde, nicht zuletzt das Presbyterium, Ihr habt alles mitgetragen, finanziert



und manchmal auch ausgehalten.

Der erste Segelsommer 2009 war ein Experiment. Wir hatten uns gut vorbereitet und generalstabsmäßig geplant wie es sich gehört, aber letztendlich verlief alles anders als geplant. Das Schiff und seine Umgebung folgen ihren eigenen Regeln. Wir lernten, uns auf diese neuen Gegebenheiten einzulassen und hatten traumhafte Tage auf dem IJsselmeer und den Kanälen. Wir besuchten Städtchen und Städte, badeten in Leeuwarden und im IJsselmeer und erkannten die Bedeutung von Matrosen und Kapitänen für das Gelingen einer Tour.

Die Jahre brachten größere Gruppen und Schiffe, neue tolle, lustige und verrückte Matrosen und Kapitäne - herzlichste Grüße an Marten, der uns in einem Sommer noch als Matrose und im nächsten Jahr als Skipper begrüßte. Sie haben uns die Schönheit des IJsselmeers und der niederländischen Inseln gezeigt und stets auch Neues.

Eines blieb jedoch immer gleich - die großartige Zeit, die wir miteinander verbrachten, und die Erlebnisse, die wir nach Hause brachten, und von denen Bilder mehr erzählen als viele Worte. Viel wichtiger aber als das war es, was diese Tage mit uns machten: Sie formten immer eine Gemeinschaft. Eine Bootsmannschaft, die im Team arbeitete, sich vertraute und in der Lage war und ist, auf engem Raum miteinander auszukommen und uns zu Freunden mit einer besonderen Beziehung machte!

Nun steht ein tolles frisches Team da und hat mir den Abschied nicht leichter gemacht. Anna, Magnus, Frieda, Johanna und Johanna, Jule, Jakob, Leonard, Alex und Maike und Moritz. Der Segelsommer ist in Euren Händen gut aufgehoben! Ihr seid ein tolles Team!

Ich wünsche Euch Gottes Segen für die weiteren Jahre und immer eine Handbreit Wasser unterm Kiel!

Vergesst nicht: ohne Teilnehmer und Team und Gottes guten Segen und eine ordentliche Portion Gelassenheit ist das alles nichts! ♦

*Herzlichen Dank
für die wunderbare Zeit,
die ihr alle mir bereitet habt!*

*Es grüßt
Jan van Gerpen*





THE NEW GLORY CHURCH MINISTRY

As being one of the African Gospel church in Münster and the search of finding a new place of fellowship, lead us the church to have an Encounter with the Auferstehungs-Kirchengemeinde and this has been a wonderful Journey and beautiful engagements. Especially with Pastor Dr. Moritz, he is such friendly and he has always been welcoming us ever since we started worshiping with the church and he has open his arms and made

us feel the Christian love. Also the Auferstehungs-Kirchengemeinde's members really exercise the christening love by welcoming us the African community church, this enthusiast us and make us feel we are all one body in Christ. It does not matter the race, colour, or your background, so far as we all in Christ. The New Glory ministry is much grateful and appreciative of the Auferstehungs-Kirchengemeinde for giving us a new place of worship, the struggle for finding a place of worship wasn't easy, even though we contacted other churches in Münster, they rejected our offer, but the leadership of Auferstehungs-Kirchengemeinde decided to give us the access and permission to use the full premises of the church; Even to the Extramile for us to hold other church meetings on Saturdays at their premises. Our joint fellowship church service and dining together every first Sunday always inspires us to feel the Unity and the love we have for each other. And it's would be much more exciting if one of this Sundays if also join us to experience our way fellowship with great gospel music and worship. The Cooperation between the New Glory Ministry and the Auferstehungs-Kirchengemeinde would always be together and even in the future, and hopefully from this generations to the next era generations to come. Shalom, peace and happiness.



**God bless you all.
Greetings, N.G.M.**

DIE NEW GLORY CHURCH MINISTRY

Als eine der afrikanischen Gospel-Kirchen in Münster führte uns die Suche nach einem neuen Ort für unsere Gottesdienste zur Begegnung mit der Auferstehungs-Kirchengemeinde. Dies war bislang eine wundervolle Erfahrung mit schönen Kontakten. Besonders mit Pastor Moritz, der uns sehr freundlich willkommen geheißen hat und uns durch seine offenen Arme die christliche Nächstenliebe gezeigt hat. Aber auch die Mitglieder der Auferstehungs-Kirchengemeinde haben uns gegenüber christliche Nächstenliebe gezeigt. Das begeistert uns und lässt uns fühlen, dass wir ein Leib Christi sind. Die New Glory Ministry ist sehr dankbar, dass die Auferstehungs-Kirchengemeinde uns einen neuen Ort für Gottesdienste anbieten konnte, denn die Suche danach war nicht einfach, da viele andere Gemeinden unsere Anfrage abgelehnt haben. Die Auferstehungs-Kirchengemeinde hat uns den vollen Zugang zur Kirche und zum Gemeindehaus eröffnet und sogar auch ermöglicht, dass wir uns an manchen Samstagen extra treffen können. Die gemeinsamen Gottesdienste in der FAMILIENKIRCHE am ersten Sonntag im Monat und das gemeinsame Essen im Anschluss inspirieren uns und lassen uns die Verbundenheit und Liebe unter uns spüren. Es wäre auch sehr spannend, wenn die Mitglieder der Auferstehungs-Kirchengemeinde mal unseren Gottesdienst um 12:00 Uhr am Sonntag



tag besuchen und unsere Art zu feiern und Gospel-Musik zu singen erleben würden. Auf dass die Kooperation zwischen der New Glory Ministry und der Auferstehungs-Kirchengemeinde auch in der Zukunft weiter gehe, auch für die nächsten Generationen. Shalom, Peace und Happiness.

**Gottes Segen für Sie alle!
Die New Glory Ministry**

AKTION

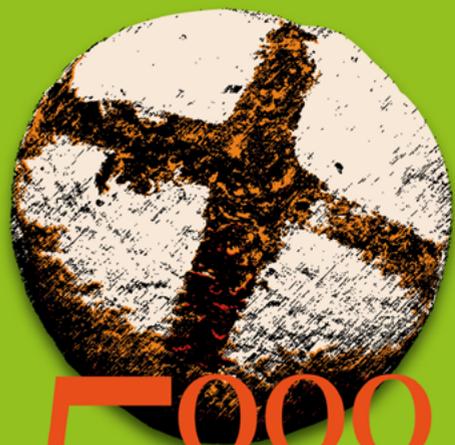
Schon zum zweiten Mal beteiligten sich unsere Konfirmand:innen an der Aktion aller Landeskirchen der Evangelischen Kirchen in Deutschland (EKD) „5000 Brote - Konfis backen Brot für die Welt“ und unterstützten mit dem Erlös aus dem Verkauf der Brote drei Kinder- und Jugendbildungsprojekte in Malawi, Myanmar und Paraguay.

Die Biovollkornbäckerei Cibarria am Hafenweg in Münster öffnete am 1. September 2023 für diese Aktion erneut ihre Backstube für unsere Konfirmand:innen. Die Jugendlichen durften, in Begleitung von Pfr. Moritz Gräper, Teamerin Maike Bulk und einigen Ehrenamtlichen aus unserem Kochteam selbst Brote backen. Es wurde gemischt, geformt und geknetet. Während die Brote im Ofen gebacken wurden, gab Frau Kaulitz, - Stellvertretende Produktions- und Konditoreileiterin uns einen Einblick in das Handwerk des/der Bäcker:in.

5000 BROTE KONFIS BACKEN Brot für die Welt

Bei einer Führung durch die Backstube lernten wir, dass bei der Cibarria überwiegend regionale Produkte zum Einsatz kommen! Im eigenen Getreidespeicher werden viele, auch ursprüngliche Getreidesorten gelagert!

Nach dem Gottesdienst zur bundesweiten Eröffnung der Aktion, der in diesem Jahr in unserer Gemeinde stattgefunden hat, wurden die Brote von den Konfis für den guten Zweck verkauft und erzielten einen Erlös von knapp 700 Euro! ♦



5000
BROTE
KONFIS BACKEN
Brot für die Welt



MEHR KOOPERATION MIT NACHBARGEMEINDEN

Seit einiger Zeit schon treffen wir uns regelmäßig mit unseren fünf Nachbargemeinden Apostel, Andreas, Erlöser, Markus und Zion (Handorf). Gemeinsam bilden wir den Kooperationsraum 1, einen von 5 Räumen im Kirchenkreis. Zusammen wollen wir den Herausforderungen der Gegenwart und Zukunft begegnen, um als Gemeinden fit für die Zeiten zu sein, die kommen. Neben dem gemeinsamen Kennenlernen stehen Fragen über Strukturen im Zentrum unserer gemeinsamen Arbeit: Personal, Gebäude und die Arbeitsfelder der Gemeinde. Wo geht was zusammen besser? Wie können wir uns unterstützen und voneinander lernen?

Bis in das nächste Jahr hinein haben wir verschiedene gemeinsame Veranstaltungen vor. Am 17. September 2023 ging es los mit einem gemeinsamen Gottesdienst und anschließender Feier im Kulturquartier. Was war das ein wunderbarer Nachmittag! Auch den Reformationstag haben wir gemeinsam in der Apostelkirche gefeiert. Eine rappelvolle Kirche sprach dafür, dass das Zusammenkommen für viele Menschen aus den unterschiedlichen Gemeinden lohnenswert ist.

Im kommenden Jahr laden wir zusammen am 14. Januar nach Kinderhaus in die Markuskirche zu einem Gottesdienst mit



anschließender Begegnung ein, Ostermontag wird gemeinsam von der Zionskirche aus gepilgert und im Juni laden wir alle Presbyterinnen und Presbyter der Nachbargemeinden zu uns nach Auferstehung ein.

So kann und soll es weitergehen! ♦



KONFIGAMP 2023

NEUE VIDEO-DOKUMENTATION ERSCHIENEN

Das KonfiCamp des Evangelischen Kirchenkreises Münster versammelt rund 300 Menschen um Glauben zu feiern, Gemeinschaft zu erleben und die Konfi-Zeit auf besondere Weise zu prägen. Mit dabei sind über 200 Konfirmandinnen und Konfirmanden, ca. 20 Hauptamtliche (Pfarrpersonen und Jugendreferent:innen) sowie über 60 Ehrenamtliche, die zum Teil Urlaub nehmen, um beim KonfiCamp mitzuarbeiten. Möchten Sie mehr über das Team und die Arbeit hinter den Kulissen und über das diesjährige KonfiCamp erfahren? Dann schauen Sie sich die neue Video-Dokumentation an. ♦



MUT ZUR HOFFNUNG - ADVENTSSAMMLUNG 2023

IHRE SPENDE KOMMT AN, JEDE SPENDE HILFT

Unserem Gemeindebrief sind wieder Überweisungsträger für die Diakonie-Sommersammlung beigefügt. Von Ihren Spenden bleiben 25% in unserer Gemeinde für die Unterstützung Bedürftiger und für andere diakonische Arbeit (z.B. Seniorenbüro oder Kindergarten). Und wir unterstützen die Menschen, die im ökumenisch getragenen Sozialbüro um Hilfe bitten. ♦



LUST AUF EHRENAMT?

WIR FREUEN UNS ÜBER IHR ENGAGEMENT

Wir freuen uns immer über "neue" engagierte Menschen in unserer Gemeinde. Viele Ehrenamtliche machen das Leben in Auferstehung bunt und schön. Zurzeit suchen wir Verstärkung für das Team der FAMILIENKIRCHE (Kinder, Kochen, Auf- und Abbau) und der Gemeindebriefverteiler. Wenn Sie Interesse haben, melden Sie sich gerne im Gemeindebüro oder bei Pfarrer Gräper. ♦

AUFERSTEHUNG digital

Vielfältige Angebote aus der Gemeinde



PODCAST

<https://auferstehungsgemeinde-muenster.ekvw.de/kirche-leben/podcast>



YOUTUBE

<https://www.youtube.com/@auferstehungskirchemunster2014>



Das Programm der Gemeinde wird ergänzt durch interessante digitale Angebote. Unsere beiden Podcast-formate "VERBUNDEN BLEIBEN" und "VERBUNDEN MIT..." finden Sie überall dort, wo es Podcasts gibt.

Videos und Konzert- oder Gottesdienst-Aufzeichnungen können Sie jederzeit auf dem YouTube-Kanal der Auferstehungskirche ansehen. Folgen Sie uns gerne auch auf Facebook und Instagram.



INSTAGRAM

https://www.instagram.com/auferstehung_muenster/



FACEBOOK

<https://www.facebook.com/AuferstehungMuenster>



AUFERSTEHUNG aktuell

Newsletter der Auferstehungs-Kirchengemeinde

Über Neues und Aktuelles aus unserer Gemeinde und aus dem Kirchenkreis informieren wir Sie neben unserer Homepage und den SocialMedia-Kanälen auch regelmäßig in unserem 'elektronischen'

E-MAIL-NEWSLETTER AUFERSTEHUNG AKTUELL.

Alle Infos dazu und die einfache Möglichkeit zur **ANMELDUNG** finden Sie auf unserer Homepage. Wenn Sie den QR-Code auf dieser Seite scannen, gelangen Sie direkt dorthin. Nach einer erfolgreichen Anmeldung erhalten Sie regelmäßig den **NEWSLETTER** ganz bequem per E-Mail in Ihr Mail-Postfach zugesandt.

Dieser Service ist selbstverständlich **KOSTENFREI** und kann jederzeit auch wieder abbestellt werden.



JETZT ANMELDEN!

Das Presbyterium wird aus Menschen aus der Mitte unserer Gemeinde gebildet, die gemeinsam mit Pfarrer Moritz Gräper auf Augenhöhe für die Gestaltung und Ausrichtung unseres Gemeindelebens verantwortlich sind. Wir kümmern uns gemeinsam um die Gemeindegarbeit und die damit verbundenen personellen, finanziellen und baulichen Angelegenheiten. Dafür treffen wir uns regelmäßig, normalerweise einmal im Monat.

WAS MACHT EIGENTLICH...

DAS PRESBYTERIUM?

Das Presbyterium entsendet auch Abgeordnete in die sogenannte Kreissynode, also das Leitungsgremium des Kirchenkreises Münster. Die Mitglieder des Presbyteriums werden von den Gemeindegliedern alle vier Jahre gewählt und die Vorbereitungen für die nächste Wahl im Februar 2024 haben bereits begonnen (siehe Beitrag auf Seite 35 in diesem Heft). Hier mein Bericht über unsere Themen in den letzten Monaten.

Anke Andratschke

Presbyterin

DR. MORITZ GRÄPER

Vorsitzender



MICHAEL BEIER

stellv. Vorsitzender | Senioren



ANKE ANDRATSCHKE

Finanzkirchmeisterin | Strukturprozess



KATRIN LOHSE

Öffentlichkeit und Gottesdienst



ANNA-LENA REICHEL

Abgeordnete zur Kreissynode | Kita



JAN VAN GERPEN

Ehrenamt | Jugend



HELMUT POGUNTKE

1. Stellvertreter Kreissynode | Ökumene



MAIKE BULK

Konfirmanden | Jugend und Familie



Winterkirche

Auch in der kommenden kalten Jahreszeit wird unsere Gemeinde wieder ihren Beitrag zum Energiesparen leisten und damit auch ihre Ausgaben senken. Die regelmäßigen Gottesdienste werden wie im letzten Winter im großen Gemeindegssaal stattfinden. Die persönliche Atmosphäre und die angenehme Wärme haben uns die Gottesdienste ganz neu und positiv erleben lassen. Mit Ausnahme von besonderen Gelegenheiten wird das Kirchengebäude nur noch in dem unbedingt für die Erhaltung der Orgel notwendigen Ausmaß beheizt werden. Noch bis Silvester finden die Gottesdienste in der Kirche statt, von Januar bis einschließlich Karfreitag (je nach Witterung) dann im Gemeindehaus. ♦

Nach dem Einbruch

...sind die Folgen zwar beseitigt, aber der Schrecken sitzt tief! Vor gut einem Jahr hatten sich die Täter durch das Einschlagen eines Kirchenfensters Zutritt verschafft und aus der Sakristei das silberne Abendmahlsgeschirr und elektronische Geräte gestohlen. Auch in das Gemeindehaus wurde eingebrochen, jedoch nichts entwendet. Nach der Beseitigung der Schäden wurden unmittelbar mit sachkundigen Firmen Maßnahmen zur Einbruchsprävention beraten. Fazit ist die Installation eines Tresors in der Sakristei, der der adäquaten Sicherheitsstufe entspricht und die passende Größe für die Wertgegenstände der Gemeinde hat. Darin wird demnächst auch das

neue Abendmahlsgeschirr seinen Platz finden. Auch wird die Außenbeleuchtung von Gemeindehaus und Kirche deutlich verbessert werden. ♦

Neues Abendmahlsgeschirr

Nun konnte es bestellt werden: Das neue silberne Abendmahlsgeschirr! Ganz herzlichen Dank für die großzügigen Spenden aus der Gemeinde, die unsere Erwartungen übertroffen haben. Zusammen mit der Erstattung der Versicherung aus der Regulierung des Einbruchschadens steht für die neue Anschaffung ein passendes Budget zur Verfügung. Die verschiedenen Vorschläge einer renommierten Silberschmiede fanden großen Zuspruch im Presbyterium, so dass uns die Entscheidung über die genaue Ausführung nicht leicht gefallen ist. Nachdem nun auch die Landeskirche nach einiger Zeit ihre Zustimmung gegeben hat, ist unmittelbar der Auftrag an die Silberschmiede erteilt worden. ♦

Neu: Das Taufbuch

Vielleicht ist es schon aufgefallen?! Der Regenbogen mit den Namen der Täuflinge an der Kirchenwand wurde abgehängt. Stattdessen sind sie nun in einem Taufbuch auf einem neuen Hängepult für alle einsehbar präsentiert. Zurzeit sind nur die jüngsten Taufen dank Michael Beier niedergeschrieben. Die vergangenen Taufen sollen nach und nach auch in das Taufbuch aufgenommen werden. Bitte blättern! ♦

GEMEINDE-CHRONIK



TAUFEN

Inhalt aus Gründen des Persönlichkeits- und Datenschutzes in der Online-Version nicht enthalten.



TRAUNGEN

Inhalt aus Gründen des Persönlichkeits- und Datenschutzes in der Online-Version nicht enthalten.



BESTATTUNGEN

Inhalt aus Gründen des Persönlichkeits- und Datenschutzes in der Online-Version nicht enthalten.



Du hast Lust, mit uns einen **KINDERCHOR**
ins Leben zu rufen? **Dann komm vorbei!**
Alle Kinder sind herzlich eingeladen!

Wann? ab dem 09.01.2024 immer dienstags, 17:15–18.00 Uhr

Wo? Im Gemeindehaus der Auferstehungskirche;
Laerer Landweg 159 in 48155 Münster

Wer? Du hast Fragen? Dann melde Dich gerne bei:
Antonia Schmutte,
eMail: antoniaschmutte@gmail.com

